

Das

GEBÄUDE DES WISSENS.

Von

Robert Grassmann.

ZWEITER BAND. ERSTE HÄLFTE.

Die Erkenntnislehre.



STETTIN 1890.

Druck und Verlag von R. Grassmann.

Buchbinderei Walter Köster · Marburg · Bahnhofstr. 4 · Tel. 9115

Die

Wissenslehre oder die Philofophie.

Von

Robert Grassmann.

ZWEITER THEIL.

Das erkennende Wissen oder das wesentliche Wissen.

Umfassend:

**Die der Philofophie im engern Sinne
angehörenden Wissenschaften.**

STETTIN 1890.

Druck und Verlag von R. Grassmann.

Die

Wissenslehre oder die Philofophie.

Von

Robert Grassmann.

Zweiter Teil. Erste Hälfte.

Die Erkenntnisslehre.

Stettin 1890.

Druck und Verlag von R. Grassmann.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
Einleitung.	
1. Die Aufgabe der Erkenntnislehre.....	1
2. Die Geschichte der Erkenntnislehre.....	7
3. Die Wahrnehmung durch die Sinne.....	11
4. Die Anwendung der Denkformen auf das Gebiet der Sinnenwelt.....	19
 Erster Abschnitt der Erkenntnislehre: Die Messtheorie oder die metrische Erkenntnis.	
5. Die Aufgabe der Messtheorie.....	22
6. Die Raumlehre.....	23
7. Die Masstheorie.....	28
I. Die Raummasse.	
8. Das Längenmas.....	32
9. Das Winkelmas.....	37
10. Das Flächenmas.....	39
11. Das Körpermass oder das Hohlmas.....	42
II. Die Raummessung.	
12. Die Raummessung.....	44
13. Das Augenrohr oder das Dioptron und das Fernrohr oder das Teleskop.....	45
14. Das Scharfmas oder die Schärfung der Masse.....	51
15. Die Feldmessung oder die Geometria practica.....	54
16. Die Landesmessung oder die Geodaisia.....	57
17. Die Sternummessung.....	65
18. Die Zellmessung.....	73

III. Die Zeitmaße.

19. Die Zeitmaße..... Seite, 75

IV. Die Gewichtsmasse.

20. Die Gewichtsmasse..... 91
 21. Schluss der Maßelehre..... 98

Dritter Zweig der Masselehre: Die Bewegungslehre.

22. Die Bewegungslehre..... 98

Vierter Zweig der Masselehre: Die Gerätelehre.

23. Die Gerätelehre..... 100

Zweiter Abschnitt der Erkenntnislehre:**Die Erfahrungslehre oder die empirische Erkenntnislehre.**

24. Die Aufgabe der Erfahrungslehre..... 102

Erster Zweig der Erfahrungslehre: Die Beobachtungslehre.

25. Die Beobachtungslehre..... 103
 26. Die messende Beobachtung..... 105
 27. Der Versuch..... 106
 28. Die gehäufte Beobachtungen..... 113
 29. Die getheilte Beobachtungen..... 119

Zweiter Zweig der Erfahrungslehre: Die Verfuhrwissenschaften.

30. Die Aufgabe der Verfuhrwissenschaften..... 121
 31. Die Gesetzeslehre..... 122
 32. Die Körperlehre..... 123
 33. Die Pflanzenlehre..... 125
 34. Die Tierlehre..... 126

Dritter Zweig der Erfahrungslehre: Die Ableitungswissenschaften.

35. Die Aufgabe der Ableitungswissenschaften..... 127
 36. Die Sternlehre..... 130
 37. Die Weltlehre oder die theoretische Physik..... 131

Vierter Zweig der Erfahrungslehre:**Die Werklehre oder die Technologie.**

38. Die Aufgabe der Werklehre oder Technologie..... 132
 39. Die Körtertechnik..... 134
 40. Die Ebertertechnik..... 135

Dritter Abschnitt der Erkenntnislehre:**Die Erforschungslehre oder die erforschende Erkenntnis.**

41. Die Aufgabe der Erforschungslehre..... 136

**Erster Zweig der Erforschungslehre:
Die Prüfungslehre oder Kritik.**

42. Die Aufgabe der Prüfungslehre oder der Kritik..... Seite, 142
 43. Die Werthschätzung der Gedanken..... 142
 44. Die Prüfung der Richtigkeit eines Gedankens..... 146
 45. Die Prüfung der Grundlage der Wissenschaft..... 159
 46. Die Prüfung der Gebände des Wissens..... 166

Zweiter Zweig der Erforschungslehre:**Die Begründungslehre oder die Erforschung der Massewesen und
der Gesetze des Weltlebens.**

47. Die Aufgabe der Begründungslehre..... 173
 48. Die wissenschaftlich sichere Grundlegung für die Lehre von den Masse-
wesen und von den Gesetzen des Weltlebens..... 175
 49. Die Begründung der Lehre vom Eifer..... 179
 50. Die Begründung der Lehre von den Körpern..... 184
 51. Die Lehre von den Formen der Körperwelt..... 187
 52. Die Lehre vom Leben der Zellen..... 189
 53. Die Lehre vom Leben der Pflanzen und Tiere..... 191

Dritter Zweig der Erforschungslehre:**Die Vernunftlehre oder die Erforschung der Weltgeister und
der Gesetze des geistigen Lebens.**

54. Die Aufgabe der Vernunftlehre..... 193
 55. Die Lehre vom Geiste des Menschen und von seinen Tätigkeiten..... 195
 56. Die Lehre von der Gefühlschacht und von der Gefühlschachtsfuge..... 202
 57. Die Lehre vom Staate und vom Rechte..... 209
 58. Die Lehre vom Reiche und von der Bildung..... 215

Vierter Zweig der Erforschungslehre:**Die Vertiefungslehre oder die Erforschung der Gottesgeister
und der Gesetze des göttlichen Lebens.**

59. Die Aufgabe der Vertiefungslehre..... 217
 60. Die Lehre von Gotteswesen und von den Eigenschaften Gottes..... 221
 61. Die Lehre von der Gotteswelt..... 232
 62. Die Lehre von dem Gottesstuhle..... 232
 63. Die Lehre vom Gottesstimme..... 233

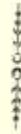
Vierter Abschnitt der Erkenntnislehre:**Die Gnoße oder die gnostische Erkenntnis.**

64. Die Aufgabe der Gnoße..... 234

Erster Zweig der Gnoße: Die Gnoße der Erfahrung.

65. Die Aufgabe für die Gnoße der Erfahrung..... 236
 66. Die Ergänzung der Erfahrung..... 236

67. Die Gliederung der Erfahrung.....	Seite.
68. Die Geföhlung der Erfahrung.....	238
69. Die Erweiterung der Erfahrung.....	243
243	
Zweiter Zweig der Gnoße: Die Gnoße der Massewesen.	
70. Die Aufgabe für die Gnoße der Massewesen.....	244
71. Die Gnoße der Eäherwelt.....	244
72. Die Gnoße der Körperwelt.....	246
73. Die Gnoße der Zellwelt.....	251
74. Die Gnoße der Gewächswelt oder der Pflanzen- und Tierwelt.....	255
Dritter Zweig der Gnoße: Die Gnoße der Geisterwesen.	
75. Die Aufgabe für die Gnoße der Geisterwesen.....	258
76. Die Gnoße der Eähergeister.....	258
77. Die Gnoße der Körpergeister oder Menschen.....	259
78. Die Gnoße der Geföhltschaft oder des Verkehrs.....	261
79. Die Gnoße des Staates.....	263
Vierter Zweig der Gnoße: Die Gnoße der Gotteswesen.	
80. Die Aufgabe der Gnoße der Gotteswesen.....	265
81. Die Gnoße des Gottesreiches.....	267
82. Die Gnoße des Sternreiches.....	271
83. Die Gnoße des Heilereiches.....	273
84. Die Gnoße des Himmereiches.....	277
85. Der Schluss der Erkenntnislehre.....	278



Einleitung.

1. Die Aufgabe der Erkenntnislehre.

Nachdem wir im ersten Bande der Wissenschaften die Sprachlehre und die Denklehre kennen gelernt haben, verſuchen wir es nun in der Erkenntnislehre zu einem ſichern Wiſſen von den Erſcheinungen, wie von den Dingen und ihren Tätigkeiten in der Außenwelt zu gelangen.

In der Sprachlehre lernten wir bereits die Dinge der Außenwelt benennen, die Tätigkeiten dieſer Dinge aufzuſſen, die Erſcheinungen der Außenwelt durch die Sinne in uns aufzunehmen, in unſern Köpfen Vorſtellungen derſelben bilden, für die Vorſtellungen die entſprechenden Worte lernen, und dadurch eine Mitteilung über die gebildeten Vorſtellungen in der Sprache ermöglichen. Ein reicher geiſtiger Verkehr erſchloß ſich durch die Sprache und beſchenkte uns mit einer Bildung, welche für den Menſchen von unſchätzbarem Werte iſt. Uns ward durch die Sprache die Möglichkeit gegeben, die Gedanken anderer Menſchen in uns aufzunehmen, und alle die Gedanken, alle die Erfindungen und geiſtigen Schätze uns anzuzeigen, welche die Menſchen vor uns gedacht und uns als geiſtiges Erbe hinterlaſſen haben. Wir haben durch die Sprache den groſen geiſtigen Schatz ererbt, den die ganze Menſchheit in den vergangenen Jahrtausenden durch ihre geiſtige Arbeit geſchaffen, gefammelt und uns hinterlaſſen hat.

Aber gleichzeitig mit dieſem reichen geiſtigen Schätze iſt nun auch die groſe Verſchiedenheit und Abweichung der mannigfachen Aufſichten, iſt der Streit der entgegenſtehenden Meinungen und Behauptungen, iſt der Streit der verſchiedenen Sekten und Religionsgenoſſenſchaften über die Glaubensſätze oder Dogmen, iſt der Kampf der verſchiednen philoſophiſchen Systeme und der verſchiednen religiöſen Bekenntniſſe zu uns gekommen und bringt uns in Zweifel, welchem Systeme und welchem